

RADWEGE AN KREISSTRABEN

Ausbauprogramm 2002- 2007

I.

Der Kreistag verabschiedete am 12. Oktober 1994 ein Ausbauprogramm für Radwege an Kreisstraßen im Landkreis Günzburg.

Inzwischen konnten im Rahmen des Ausbauprogramms eine Anzahl von Radwegen errichtet werden, weitere sind in Planung. Dieser positive Zustand erfordert eine Überarbeitung bzw. Neuauflage des Radwegeprogramms.

Der Fachbereich 33 – Verkehrswesen, legt nun nach Abstimmung mit dem Fachbereich 11 und dem Straßenbauamt die überarbeitete Version zur Beratung und Abstimmung vor.

Als Ergänzung ist es denkbar, einen Radwegeplan aufzustellen, der auch das Netz von Radwanderwegen, die einheitliche Ausschilderung, sowie den notwendigen Lückenschluss im Verlauf der Staatsstraßen enthält,

Stellenwert des Radfahrens

Der Radverkehr erfreut sich weiterhin zunehmender Beliebtheit. Er erfüllt aus umwelt-, energie und gesundheitspolitischen Gründen eine wichtige Funktion im Nahverkehr. Die Trennung des Fahrradverkehrs vom motorisierten Verkehr und der damit verbundene Bau von Radwegen ist somit ein wichtiger Beitrag, die Benutzung des Fahrrades sicherer und attraktiver zu machen.

Durchschnittlich legt jeder Bundesbürger werktäglich 3 Fahrten und Wege zurück. Davon entfällt ein Drittel aller Wege auf den Fuß- und Radverkehr.

Rund 50 % aller durchgeführten Fahrten sind aber kürzer als 3 km. 20 % aller Autofahrten liegen unter 3 km, 20 % sogar unter 2 km. Schätzungen gehen davon aus, daß sich 25 - 35 % der heute mit dem Pkw zurückgelegten Nahverkehrsstrecken auf das Fahrrad verlagern lassen. Ein attraktives Radwegenetz ist hierfür ein zusätzlicher Anreiz, zumal von 1000 Einwohnern in Deutschland 900 ein Fahrrad besitzen.

An bereits fertiggestellten Radwegen im Landkreis Günzburg ist nach deren Verkehrsfreigabe eine Steigerung des Radverkehrs zu beobachten. Ein Beweis dafür, daß ein gutes Angebot von der Bevölkerung auch angenommen wird.

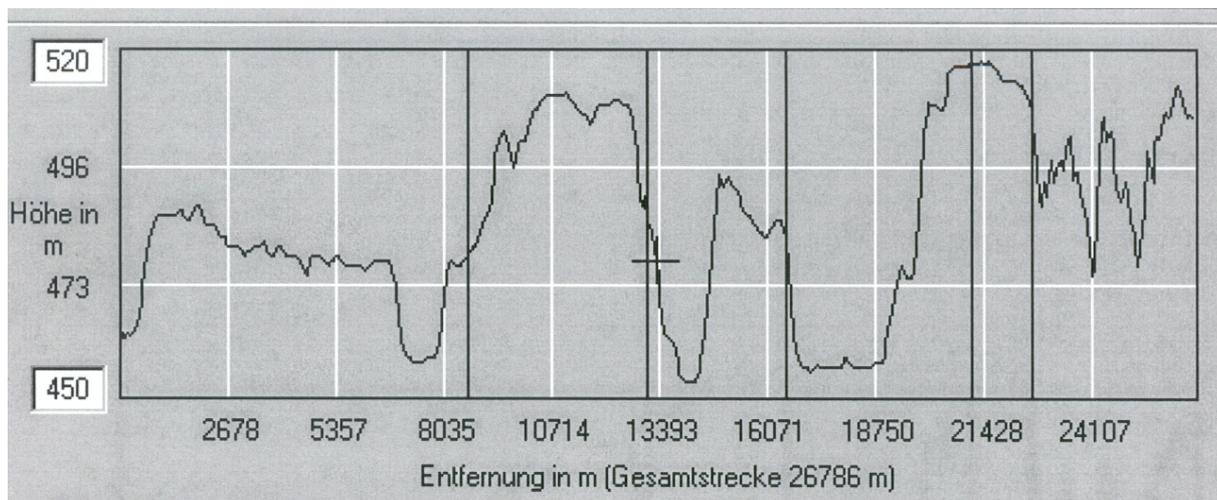
Die Akzeptanz ist allerdings auch von der Topographie abhängig. Bergstrecken werden trotz an den meisten Fahrrädern vorhandener moderner Gangschaltungstechnik, von vielen Radfahrern gemieden.

Topographie

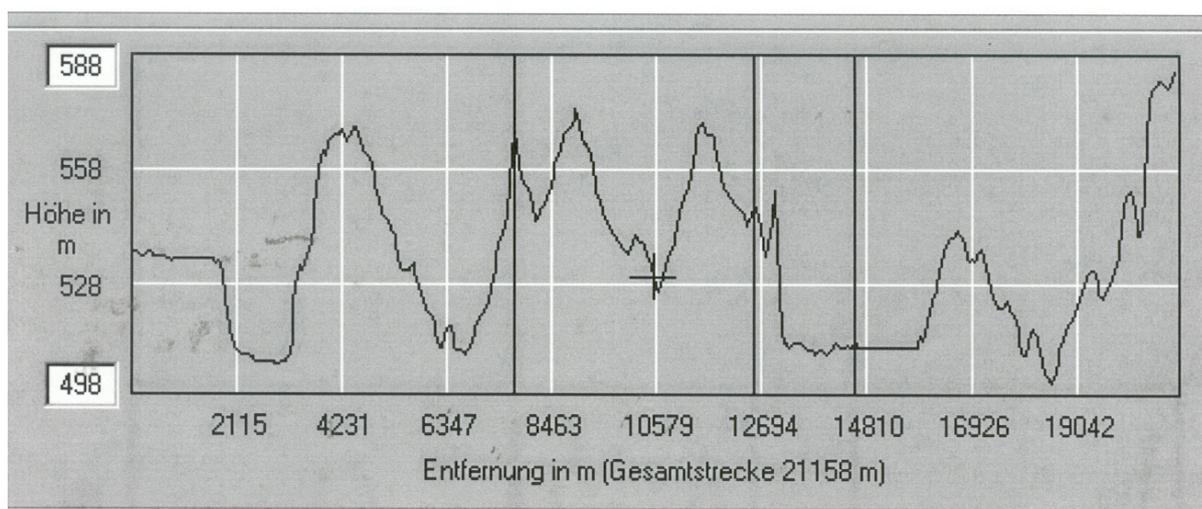
Durch die zur Donau hin in Süd-Nord-Richtung vorhandenen Täler von Biber/Osterbach, Günz, Kammel, Mindel und Zusam, sowie durch das Donautal im Norden, sind die Tallagen sehr gut zum Radfahren ohne die Überwindung von Steigungen geeignet.

Die nachfolgenden Geländeschnitte verdeutlichen aber die zu überwindenden Höhenunterschiede beim Queren des Landkreisgebietens von West nach Ost.

Geländeschnitt Bibertal – Burgau – Landensberg



Geländeschnitt Breithenthal – Krumbach - Lauterbach



Nutzbarkeit der Radwege für andere Sportarten



In den vergangenen Jahren hat sich Inline-Skating als Freizeitsport etabliert. Gerade die im Landkreis angewandte Praxis, fast ausschließlich gemeinsame Rad- und Gehwege zu bauen und zu beschildern, ermöglicht die Benutzung durch Inline-Skater (auf ausschließlichen Radwegen ist Skating verboten).

Aber auch Jogger nutzen für Trainingseinheiten -vor allem während der Wintermonate- die vorhandenen Geh- und Radwege.

Finanzierung

Allgemeines

Die Förderung des Baues oder Ausbaues von Radwegen in kommunaler Baulast ist nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG) im Rahmen der Zweckbindung gegeben. So können hier solche Radwege gefördert werden, die straßenrechtlich als "unselbständige Radwege" Bestandteile von Straßen sind, die im Förderkatalog enthalten sind.

Es sind Radwege entlang von

- verkehrswichtige innerörtlichen Straßen,
- verkehrswichtigen Zubringern zum überörtlichen Verkehrsnetz,
- verkehrswichtigen, zwischenörtlichen Straßen in Fördergebieten.

Dabei ist es unerheblich, ob die Radwege gleichzeitig mit dem Ausbau der Straße hergestellt oder nachträglich entlang einer bestehenden Straße errichtet werden.

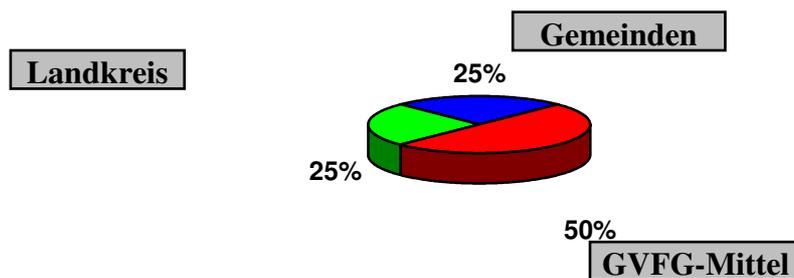
Im einzelnen können dabei Zuwendungen aus Mitteln

- des Finanzausgleichsgesetzes (FAG),
- des GVFG,
- nach § 5 a FStrG und
- des Programms "Freizeit und Erholung" des Staatsministeriums für Landesentwicklung und Umweltfragen erhalten.

Im Sinne eines sparsamen Flächenbedarfs wird angestrebt, vorhandene bzw. geplante land- und forstwirtschaftliche Wege entlang von Straßen in die Radwegeplanung soweit als möglich einzubeziehen.

Modell des Landkreises Günzburg

Die einzelnen Projekte werden derzeit nach dem Beschluss des Kreistags vom 12.10.1994 mit freiwilliger Beteiligung der Städte/Gemeinden wie folgt finanziert:



Diese Form der Finanzierung hat sich bewährt und sollte fortgeführt werden.

Planung

Die Planung der Radwege führt das Straßenbauamt Neu-Ulm durch.

Jährlich stehen im Haushaltsplan des Landkreises 100.000.— € (bisher 200.000.—DM) für den Anteil des Landkreises zur Verfügung.

Bestandsaufnahme

Bereits vor dem Beschluss bestehende Radwege an Kreisstraßen im Landkreis Günzburg

		km
GZ 2	Ziemetshausen - Vesperbild	1,0
GZ 5	Kleinkötz - Großkötz	1,0
GZ 11	Burgau - Mindelaltheim	2,5
GZ 11	Mindelaltheim - Dürrlauingen	1,5
GZ 11	Dürrlauingen - Mönstetten	1,0
GZ 14	Offingen - Schnuttenbach	0,2
GZ 17	Jettingen - Ortsende Ri. Goldbach	0,6
GZ 17	Goldbach - Wettenhausen	1,0
GZ 18	Denzingen - Wasserburg	1,0
GZ 23	B 10 - Echlishausen	0,5
GZ 23	Echlishausen - Bühl	0,5

Im Rahmen von Straßenbaumaßnahmen errichtet

GZ 24	B10 – Landensberg	0,5
GZ 25	Hagenried-Oberhagenried	0,4
GZ 31	Nordumfahrung Burgau	0,5

Im Rahmen des Ausbauprogramms seit Oktober 1994 errichtete Radwege

GZ 1	Burtenbach - Kernnat	
GZ 4	Bubesheim - Leipheim	
GZ 4	Bubesheim - Großkötz	
GZ 6	B 16 - Waldstetten	
GZ 11	Mönstetten – Waldkirch	
GZ 8/GZ12	Ursberg – Mindelzell	
GZ 13	Seifertshofen – Ebershausen	
GZ 16	Jettingen – Schönenberg	
GZ 17	Jettingen - Goldbach	
GZ 17	Jettingen – Freihalden	
GZ 18	Bubesheim - Wasserburg	
GZ 23	Bühl - Kissendorf	

In Planung befindliche Radwege

GZ 4	Leipheim – Riedheim	
GZ 6	B 16 – Unterbleichen	
GZ 12	Balzhausen-Ursberg	
GZ 13	Deisenhausen - Nattenhausen	
GZ 26	Opferstetten – Kreisgrenze Neu-Ulm	

Kreisstraßen mit vorhandenen, gut befahrbaren parallelen Feldwegen

(Kein Bau eines Radweges notwendig)

GZ 17	Deubach - Wettenhausen (asphaltierter Weg vom östl. Ortsrand Deubach - ehem. Ziegelei - Wettenhausen)	
-------	---	--

Fortschreibung / Neuauflage

Noch auszubauende Radwege entlang von Kreisstraßen.

Die noch auszubauenden Radwege wurden vom Sachgebiet Verkehrswesen in Absprache mit der Kreisfinanzverwaltung und dem Straßenbauamt Neu-Ulm in folgende Kategorien eingeteilt:

<u>Kategorie I</u>	<u>Kategorie II</u>	<u>Kategorie III</u>	<u>Kategorie IV</u>
<i>Vorrangig auszubauen</i>	a) Vervollständigung des Radwegenetzes , b) Anschluss an Bundes- und Staatsstraßen, c) Verbindung zwischen Ortsteilen	<i>Aufgrund des relativ geringen Verkehrsaufkommens noch nicht vorrangig</i>	<i>Aufgrund starker Steigungen für Radfahrer weniger geeignet</i>

Sonderfälle:

Sollte der Grunderwerb und die Finanzierung für ein Projekt der Kategorien II - IV gesichert sein, ist eine Aufstufung in die Kategorie I möglich.

Wichtige Verbindungen der Kat. II / III zwischen Ortsteilen können auch unabhängig von der Einstufung betrachtet werden.

Die nachfolgenden Auflistungen sind Aufzählungen aufsteigend nach Nummern geordnet, ohne Bewertung der Dringlichkeit innerhalb der Kategorie

KATEGORIE I

→ Vorrangig auszubauen

GZ 1	Ellzee – Bahnhof Ellzee (Anschluss an Bahnhof - vgl. Nahverkehrsplan)
GZ 7	Krumbach – Niederraunau (alternativer Ausbau von parallelen Feldwegen)
GZ 15	Nußbacher Höfe – Hammerstetten (Teilstück Kammeltal-Radweg)
GZ 31	Nordumfahrung Burgau – St 2024 Ri. Remshart mit Anbindung an Silbersee

KATEGORIE II

- ➔ Vervollständigung des Radwegenetzes,
- ➔ Anschluss an Bundes -und Staatsstraßen
- ➔ Verbindung zwischen Orts- und Stadtteilen

GZ 2	Vesperbild – Landkreisgrenze Augsburg
GZ 4	Großkötz - Oxenbronn - Waldstetten
GZ 5	Kötz – Schneckenhofen
GZ 6	Oberegg – Oberwiesenbach - Unterwiesenbach
GZ 10	Haldenwang – Winterbach – Waldkirch
GZ 13	Nattenhausen – Seifertshofen
GZ 15	Limbach – Nußlacher Höfe
GZ 15	B 10 - Limbach (beim Ausbau der Autobahn)
GZ 17	Freihalden – Landkreisgrenze Augsburg (Gabelbachergreuth)
GZ 19	Unterwiesenbach – Wattenweiler
GZ 22	Rechbergreuthen – Landkreisgrenze Augsburg
GZ 25	Ettenbeuren - Schönenberg - Kemnat
GZ 25	Oberrohr - St 2023
GZ 29	St 2020 – Ettishofen - Hetschwang

KATEGORIE III

- ➔ Aufgrund des geringen Verkehrsaufkommens noch nicht dringend auszubauen

GZ 1	Ellzee – Stoffenried (Verbindung Ellzee-Hausen vorhanden)
GZ 1	Burtenbach – Anried
GZ 3	Anhofen – Schneckenhofen
GZ 6	Waldstetten - Hausen - Stoffenried - Wiesenbach – Bleichen
GZ 13	Ebershausen - Hairenbuch - Waltenhausen - Hauptelshofen
GZ 20	St 2025 - Oberwaldbach - Ried – GZ 17
GZ 24	Landensberg – Landkreisgrenze Augsburg
GZ 25	Kemnat - Hagenried - St 2025
GZ 27	Balzhausen – Aichen

KATEGORIE IV

- ➔ Aufgrund starker Steigungen für Radfahrer nicht von Interesse

GZ 1	Ellzee Bahnhof - Behlingen - Ried - Waldheim - Kemnat
GZ 7	Niederraunau – Mindelzell
GZ 27	Aichen - Landkreisgrenze Augsburg
GZ 30	B 16 - Gaismarkt - Winzer - GZ 8

II.

Straßenbegleitende Radwege an Bundes- und Staatsstraßen mit wichtiger Netzfunktion

Bundesstraßen

Alle 3 Bundesstraßen - B 10, B 16 und B 300 verfügen im Landkreis Günzburg außerhalb von Ortschaften über straßenbegleitende Rad- und Gehwege. Nur die Abschnitte der B 300 Ebershausen – Landkreisgrenze Unterallgäu und der B 16 Aletshausen – Hauptelshofen haben keinen Radweg. Es bestehen aber asphaltierte parallele, verkehrsarme Feldwege.

Staatsstraßen

Im **Staatsstraßen**bereich bestehen aufgrund der bekannten Finanzierungsschwierigkeiten noch erhebliche Defizite bei straßenbegleitenden Radwegen.

Trotzdem konnten auch an Staatsstraßen in den vergangenen Jahren wichtige straßenbegleitende Radwege dem Verkehr übergeben werden:

St 1168

Günzburg-Riedhausen

St 2028

Günzburg – Offingen – Gundremmingen – Kreisgrenze DLG

St 2020

Bubesheim – Günzburg

St 2025

St 2028 – Schnuttenbach und Mindelaltheim – Konzenberg – Haldenwang – Röfingen – Scheppach – Burtenbach – Thannhausen – Burg - Balzhausen

St 2024

Krumbach – Billenhausen – Neuburg – Langenhaslach und Ettenbeuren - Kleinbeuren

St 2023

Ettenbeuren – Ichenhausen – Oxenbronn – Rieden

St 2019

Krumbach – Deisenhausen

St 2018

Krumbach – Nattenhausen – Breienthal

St 2027

Ziemetshausen - Muttershofen

Nach Auffassung des Landratsamtes sind folgende Strecken aus Gründen der Verkehrssicherheit dringend noch auszubauen:

- **St 2020 Bubesheim – Schneckenhofen – Kissendorf – Kreisgrenze NU**
- **St 2023 Thannhausen - Edelstetten - Langenhaslach**
- **St 2023 Rieden – Kissendorf und Silheim - Kreisgrenze NU**
- **St 2024 Unterknöringen - Remshart – Offingen (teilw. Feldweg einbeziehen)**
- **St 2025 Mindelaltheim - Schnuttenbach**
- **St 2027 Ziemetshausen – Aichen – Obergessertshausen – Kreisgrenze MN (Teil des Zusam-Radwegs)**

Sollte die Finanzierung dieser absolut notwendigen Maßnahmen durch den Freistaat Bayern in absehbarer Zeit nicht möglich sein, ist der Bau durch die betroffenen Gemeinden mit höchstmöglicher Förderung mit FAG-Mitteln in Erwägung zu ziehen.

Anmerkung

Im Verlauf der St 2024 Unterknöringen - Krumbach existieren an westlichen Talseite parallele Wege, die für den Radverkehr gut geeignet sind. Teilweise wurde der Kammeltal-Radweg auf diesen Abschnitten gelegt. Dieser Abschnitt genießt deshalb geringere Priorität.

Rohkonzept für Ergänzung als „Radverkehrsplan“ für den Landkreis Günzburg

Radwanderwege



Radwanderwege dienen im Gegensatz zu straßenbegleitenden Radwegen nicht dem Kurzstreckenverkehr zwischen den Ortschaften und Stadt-/Ortsteilen, sondern der Freizeit und Erholung. Straßenbegleitende Radwege bieten eine verkehrssichere Alternative durch die Trennung von Kfz.- und Radverkehr, die Nutzer sind aber trotzdem dem vom motorisierten Verkehr verursachten Lärm und Abgasemissionen ausgesetzt.

Das Radwandern hat in den letzten Jahren weiter an Attraktivität gewonnen. Keine andere Urlaubsaktivität weist so hohe Zuwachsraten auf (+ 15 % zwischen 1995 und 1998) Für das Jahr 2001 ergab die ADFC-Radreiseanalyse folgende Eckdaten, die die Bedeutung des Fahrrades für den Tourismusstandort Deutschland eindrucksvoll belegen:

- Mehr als 1 Mio. Deutsche haben im Jahr 2000 eine Radreise unternommen
- Keine andere Freizeitaktivität wird so häufig ausgeübt wie das Radfahren (65 %)
- Radtouristen übernachten überwiegend in Mehr-Sterne-Hotels und geben etwa 20 % mehr aus als der Durchschnitt der Urlauber.

Für die Erschließung dieses Marktes ist eine ansprechende Infrastruktur (Radwege, Schilder, Gastronomie, Rastplätze) erforderlich.

Radwanderwege müssen nicht unbedingt asphaltiert, aber in einem für Radfahrer gut befahrbarem Zustand gebaut und unterhalten werden. Häufig bieten sich verkehrsarme Feld- und Waldwege und Gemeindeverbindungsstraße zur Benutzung durch Radfahrer bzw. zur Schaffung eines Radwegenetzes an.

Mit dem Leitbild des Landkreises als „Familien- und Kinderregion“ ist zu gewährleisten, dass die ausgewiesenen Radwanderwege auch Kinder mit kleinen Fahrrädern und Fahrräder mit Kinderanhängern gut befahrbar sind.

Grober Schotterbelag oder ein Grasnarbe in der Mitte des Weges führen zu Beeinträchtigungen und Beschwerden. Die Asphaltierung ist deshalb möglichst anzustreben.

Zuständig für den Ausbau und Unterhalt sind nach den Vorschriften des Bayer. Straßen- und Wegegesetzes die Gemeinden.

Überörtliche und bereits ausgeschilderte Radwanderwege

Durch die topographische Situation mit den Flusstälern der Donau, Günz, Kammel, Mindel, Zusam und Osterbach/Biber bieten sich hervorragende Möglichkeiten zur touristischen Nutzung. Auf Initiative der Arbeitsgemeinschaft Deutsche Donau, des Landkreises und des ehemaligen Vereins für Naherholung wurden eine Reihe von Radwanderwegen geschaffen, die auch im Radfernwegenetz des Freistaats Bayern enthalten sind:

Derzeit sind folgende Routen ausgeschildert:

	Abschnitt im Landkreis
Donau-Radweg Donaueschingen – Passau – Wien - Budapest	Weisingen – Leipheim – Günzburg - Offingen
Kammeltal-Radweg Offingen - Mindelheim	Offingen – Kammeltal – Krumbach - Haupeltshofen
Günztal-Radweg Günzburg - Obergünzburg	Günzburg – Ichenhausen – Ellzee – Breithenthal – Oberrieder Weiher
Zusam-Radweg Bad Wörishofen - Donauwörth	Obergessertshausen – Ziemetshausen – Uttenhofen
Schwäbische Kartoffeltour Rundtour mit Verbindung der angeschlossenen Gastronomiebetrieben in den Landkreisen Augsburg, Unterallgäu, Neu-Ulm und Günzburg	Leipheim – Günzburg – Offingen – Röfingen – Scheppacher Forst
7-Schwaben-Radweg Rund um den Naturpark Augsburg Westl. Wälder	Balzhausen – Thannhausen – Jettingen-Scheppach – Dürrlauringen – Mönstetten - Waldkirch

Noch durchzuführende Maßnahmen

Verbesserung des Wegezustands auf folgenden Teilstrecken

Donau-Radweg

Leipheim-Gemarkungsgrenze Günzburg
Alternative Reisingen – Landstrost

Kammeltal-Radweg

Lüßhof – Silbersee
Remshart – Unterknöringen

Günztal-Radweg

Günzriedweiher – Kleinkötz
Kleinkötz Hochwang
Ichenhausen – Waldstetten
Günzdamm am Kraftwerk Waldstetten/Ellzee
Wattenweiler – Kraftwerk Höselhurst
Höselhurst – Oberegg (soweit noch nicht asphaltiert)

Geplante Projekte

Mindeltal-Radweg Mindelquelle - Mindelheim - Offingen	Offingen – Burgau – Jettingen-Scheppach – Ursberg - - Mindelzell
Nau-Donau-Radweg Langenau - Günzburg	Riedheim – Leipheim – Naumündung bei Günzburg
Holzwinkel-Radweg Glöttweng-Dillingen	Glöttweng – Winterbach – Waldkirch -

Noch durchzuführende Maßnahmen

Verbesserung/Ausbau des Wegzustands

Mindeltal-Radweg

Maßnahmen werden noch ermittelt

Nau-Donau-Radweg

Landesgrenze BW – Riedheim
Wedelek-See - Leipheim

Holzwinkel-Radweg

Glöttweng (Abzw. von Gde-Verb.Straße Glöttweng-Winterbach) bis – Freybergeiche Kläranlage Waldkirch – Glött
Zulaufstrecke Hafenhofen – Winterbach (Wallerbach)
Eisingerhöfe – GZ 10

Denkmodelle

Kloster-Radweg Maria Vesperbild – Roggenburg- Weißenhorn (parallel zur Klosterbus-Linie)	Vesperbild – Ursberg – Krumbach – Deisenhausen
Osterbach/Bibertal-Radweg a) Ritzisried Roggenburg - Beuren– (Kreis Neu-Ulm) Silheim b) Waldreichenbach – Silheim Bibermündung	Hetschwang – Silheim – Bühl – Echlishausen – Bibernmündung in die Donau Silheim- Bibernmündung

Ausgeschilderte Rund-Radwege im Landkreis

Im Landkreis wurden vom ehemaligen Verein für Naherholung 15 Radrouten-Empfehlungen ausgearbeitet, die auch ausgeschildert sind.

Die Radwanderkarte (die qualitativ überarbeitungsbedürftig ist), enthält anschauliche und praktikable Einzelblätter mit der Darstellung des Routenverlaufs, Sehenswürdigkeiten und Einkehrmöglichkeiten.

Literatur / Karten

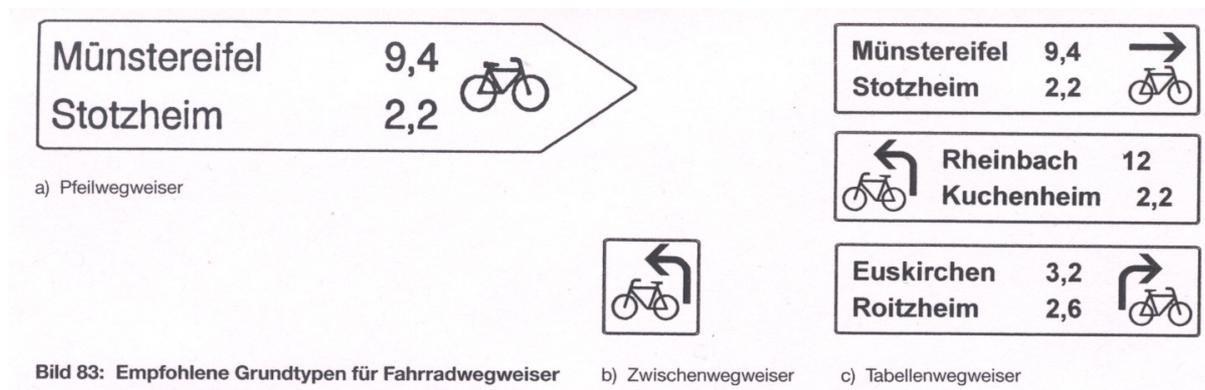
- Topographische Umgebungskarte 1 : 50.000 des Landesvermessungsamtes
- Radwanderkarte des Landkreises Günzburg mit 15 Einzelblättern mit Rundtouren
- Kammeltal-Radweg (Beschreibung mit Kartenausschnitten)
- Günzthal-Radweg (Beschreibung mit Kartenausschnitten)
- Radwandern zwischen Zusam und Lech, bikeline-Spezialführer, (Donau-, Iller-, Günz-, Kammel-, Zusam-, Kneippradweg)
- Zusamtal-Radweg Bad-Wörishofen-Donauwörth
- Radtouren in Mittelschwaben (Mittelschw. Nachrichten)

Verbindungsnetz (grünes Netz)

Die ausgeschilderten Radfernwege sind durch Anschluss – und Querverbindungen zu einem Gesamtnetz (z.B. grünes Netz) zu verbinden.

Siehe beiliegende Karte *(noch zu erarbeiten)*

Eine einheitliche Ausschilderung mit Angabe des nächsten Ortes und der Entfernung nach ERA 95 (Empfehlungen für Radverkehrsanlagen der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen) soll die Orientierung der Nutzer erleichtern.



Auswirkungen auf die Umwelt

Serviceangebote

Gastronomie

Qualitätsmanagement

Radverkehr und SPNV/ÖPNV

Abstellmöglichkeiten für Fahrräder

bike + ride (mit abschließbaren Boxen)

Wettbewerb Fahrradfreundliche Gemeinde/Stadt